

# **Crossmedia Consulting & Controlling**

## **Zusammenfassende Studie**

### Zahlungsverhalten der Handwerkskunden im Baubereich



Memmingen, 04.05.2017

# **Inhalt**

## **Seite**

<b>A. Zusammenfassung der Studie</b>	<b>3 - 4</b>
<b>B. Die Baubranche – ein Blick in die Zukunft</b>	<b>5 - 7</b>
<b>C. Informationen zu den befragten Betrieben</b>	<b>8 - 10</b>
<b>D. Das Zahlungsverhalten der Handwerkskunden im Überblick</b>	<b>11 - 18</b>

## **A. Zusammenfassung der Studie**

# Zusammenfassung

## Zusammenfassung der Studie

Die Baubranche erfährt seit der Wirtschaftskrise einen regelrechten Boom. Laut Experten, soll dieser Trend in den Jahren 2017 und 2018 weiter anhalten. Grund genug für uns, in Zeiten von baulicher Hochkonjunktur und regen Umsätzen die Zahlungsmoral der Handwerkskunden zu begutachten.

Befragt wurden Betriebe im Umkreis von 100km zu unseren Standorten Sulzberg und Memmingen mit einer Betriebsgröße von 1 – 350 Mitarbeiter. Erhebungszeitraum war Anfang Januar bis Ende März 2017.

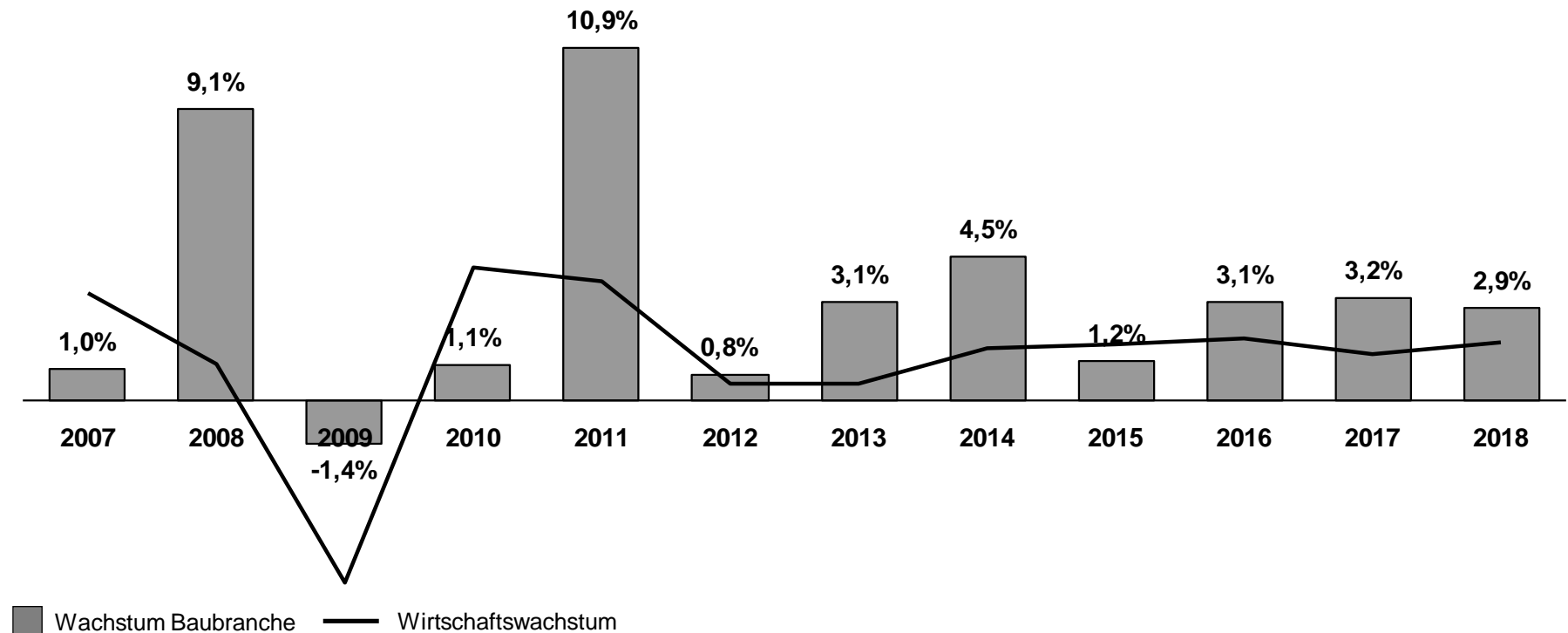
Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Zahlungsmoral der Handwerkskunden in den letzten 5 Jahren im Großen und Ganzen gleichgeblieben ist. Im Gewerbekundenbereich sowie im Bereich der öffentlichen Hand sind leichte Tendenzen hin zu einer Verschlechterung der Zahlungsmoral festzustellen. Im Privatkundenbereich geht die Tendenz eher in Richtung leichter Verbesserung. Die meisten Betriebe sind mit dem Zahlungsverhalten Ihrer Kunden noch zufrieden.

Verbesserungspotential gibt es bei der Beitreibung von Forderungen und der Vermeidung von Forderungsausfällen. Viele Betriebe merken durch die hohen Umsätze möglicherweise aktuell keine Auswirkungen, aber spätestens wenn der Bau-Boom abebbt, werden auch diese Betriebe Auswirkungen spüren. Die Verbesserung der Forderungsbeitreibung sollte aus unserer Sicht jetzt angegangen werden, da die Hochkonjunkturphase nicht ewig anhalten wird.

## **B. Die Baubranche – ein Blick in die Zukunft**

# Die Baubranche hat sich seit 2011 sehr gut entwickelt auch im Vergleich zur Gesamtwirtschaftsentwicklung – Positiver Trend hält an

Umsatz & Wachstum der Baubranche seit 2007 inkl. Prognose 2017/18 [in %]



# Bauwirtschaft geht mit Zuversicht in das Jahr 2017 – 5% Wachstum plus 10.000 neue Stellen als Vorgabe

Prognose im Baugewerbe [in €, %]

## Umsatz im Bauhauptgewerbe 2017

in % zum Vorjahr:



## Beschäftigte im Bauhauptgewerbe 2017



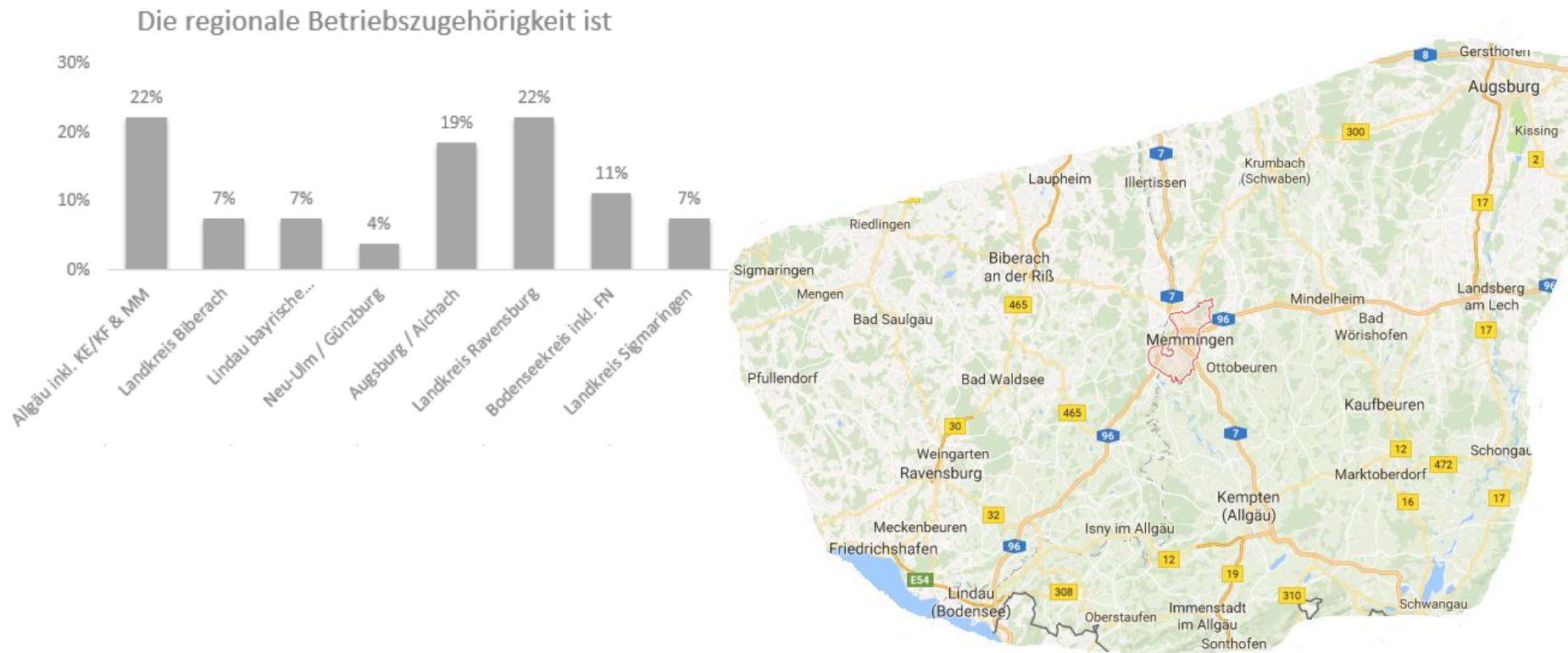
Veränderung zum Vorjahr:  
**+10.000**

## **C. Informationen zu den befragten Betrieben**



# 1800 befragte Betriebe im Raum Schwaben, Oberschwaben, Teilen des Donau-Illerkreises, der Bodenseeregion & Augsburg inklusive Umland

Informationen zu den befragten Betrieben



# Teilnehmer decken fast alle Rechtsformen ab – Umsatztechnisch reicht die Befragung vom Kleinstbetrieb hin zum großen Mittelständler

Informationen zu den befragten Betrieben

## Befragte Branchen

- **Bauhauptgewerbe**

- Dachdecker
- Gerüstbauer
- Maurer
- Zimmerer
- Gala-Bau

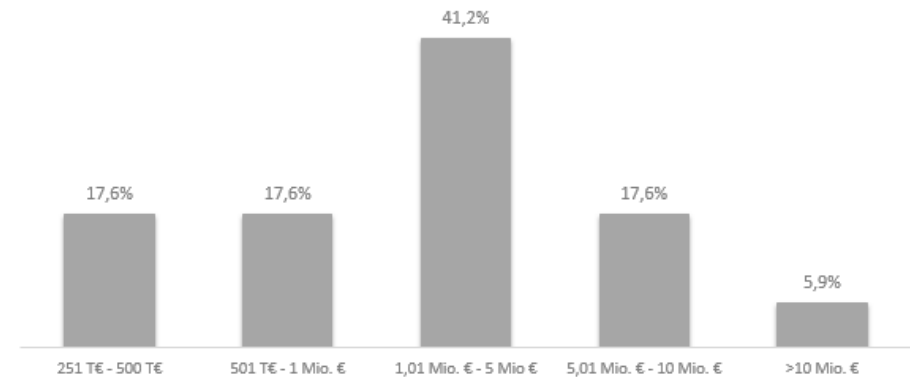
- **Ausbaugewerbe**

- Fliesenleger
- Stukkateur
- Maler
- Sanitär & Heizung
- Schreiner
- Elektriker
- Raumausstatter
- Glaser

- **Handwerke für den gewerblichen Bedarf**

- Metallbau
- Gebäudereiniger
- Kälteanlagenbau

Umsatzverteilung der befragten Betriebe



- Befragt wurden Betriebe mit 1 - 350 Mitarbeiter
- Alle Rechtsformen bis auf KGaA haben an der Umfrage teilgenommen

## **D. Das Zahlungsverhalten der Handwerkskunden im Überblick**

# Zahlungsverhalten & Zahlungsmoral ist weitestgehend gleich geblieben – 40% der Zahlungseingänge sind bis zu 60 Tage offen

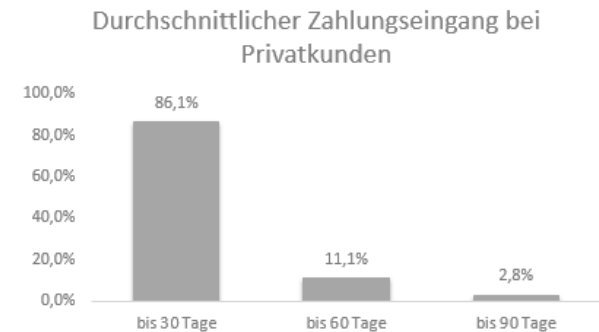
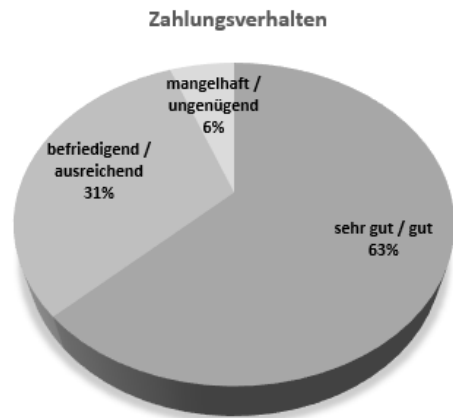
## Übersicht Gewerbekunden



Die Gewerbekunden aus dem Baubereich konnten die gute Konjunkturlage nutzen und Ihre Umsätze ausbauen. Dennoch geben fast 20% der Befragten an, das Zahlungsverhalten sei schlechter geworden. Lediglich 14% äußerten sich über eine verbesserte Zahlungsmoral. Fast 50% sind mit dem Zahlungsverhalten der Gewerbekunden zufrieden. Während 41% der Befragten gerade noch ausreichendes Zahlungsverhalten bescheinigten, sind 9% nicht zufrieden. Angesichts von Zahlungszielen bis zu 60 Tagen welche sich knapp 40% der Kunden bedienen, ist die Unzufriedenheit der Befragten nachvollziehbar. Ein Grund für die Verschlechterung des Zahlungsverhaltens laut Umfrage ist die komplexere Rechnungsprüfung durch das Schuldnerunternehmen. Hier sehen einige Unternehmen großes Ansatzpotential.

# Zahlungsmoral & Zahlungsverhalten sind leicht verbessert – 86% der Zahlungseingänge erfolgen innerhalb von 30 Tage

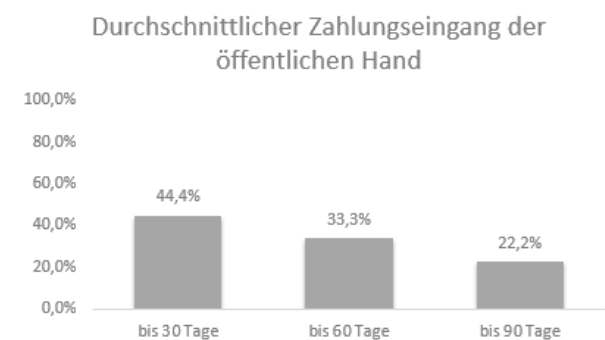
## Übersicht Privatkunden



Gerade bei den kleineren Betrieben bis 10 Mitarbeiter nehmen die Privatkunden den größten Anteil am Kundenstamm ein. Schnelle Zahlungsziele sind hier essentiell wichtig. Hier gaben die Befragten an, dass eine leichte Verbesserung bei der Zahlungsmoral zu verzeichnen sei. 22% der Befragten sehen eine verbesserte Zahlungsmoral. Dem stehen 62% mit gleichbleibender und 10% mit einer verschlechterten Zahlungsmoral gegenüber. Knapp 94% der Betriebe sehen das Zahlungsverhalten als gut bis ausreichend an. Ein kleiner Teil der Unternehmer, lediglich 6% sehen im Privatkundenbereich mangelhaftes Zahlungsverhalten. 86,1% der privaten Kunden begleichen Ihre Rechnungen auch innerhalb der ersten 30 Tage.

# Unternehmer beklagen verschlechterte Zahlungsmoral, komplexe Rechnungsprüfung und lange Zahlungsziele bei der öffentlichen Hand

## Übersicht öffentliche Hand



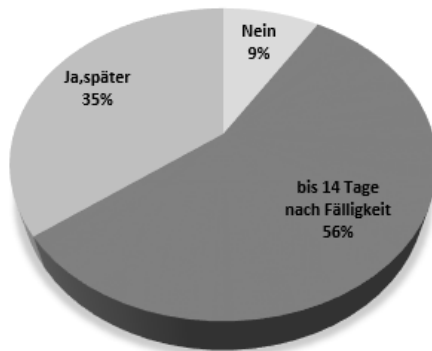
Die befragten Unternehmer profitieren von den gestiegenen Ausgaben für Erneuerungen und Sanierungen durch die öffentliche Hand. Trotz guter Einnahmesituation von Bund, Länder und Kommunen gaben 23% der befragten Betriebe an, dass die Zahlungsmoral gesunken sei.

Über 60% der Befragten Betriebe sehen bei Kommunen und Gemeinden das Zahlungsverhalten eher im befriedigenden bis ungenügenden Bereich. Begründet wird dies durch die teilweise langen Zahlungsziele von 60 oder gar 90 Tagen. Einigen Unternehmer bemängelten die bürokratische und langwierige Rechnungsprüfung durch die öffentliche Hand. Andere gaben an, aufgrund dieser Problemstellungen nicht mehr für die öffentliche Hand zu arbeiten.

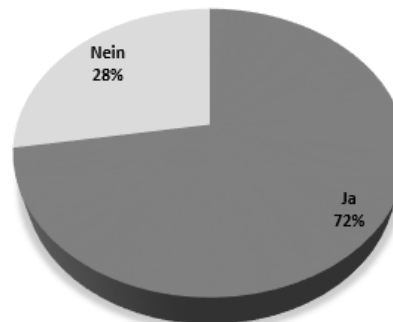
# Beitreibung der Forderungen in manchen Betrieben noch ausbaufähig – auf rechtlichen Beistand wird häufig verzichtet

## Mahnverfahren der Handwerksbetriebe

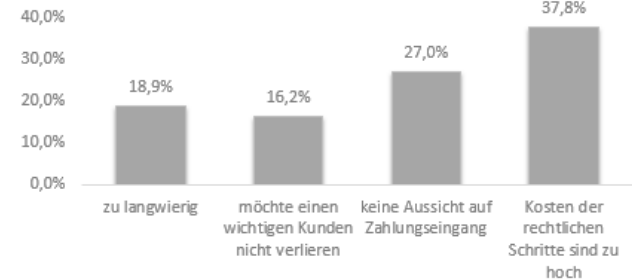
Mahnen Sie säumige Zahler schriftlich



Leiten Sie rechtliche Schritte bei Zahlungsverzögerung ein



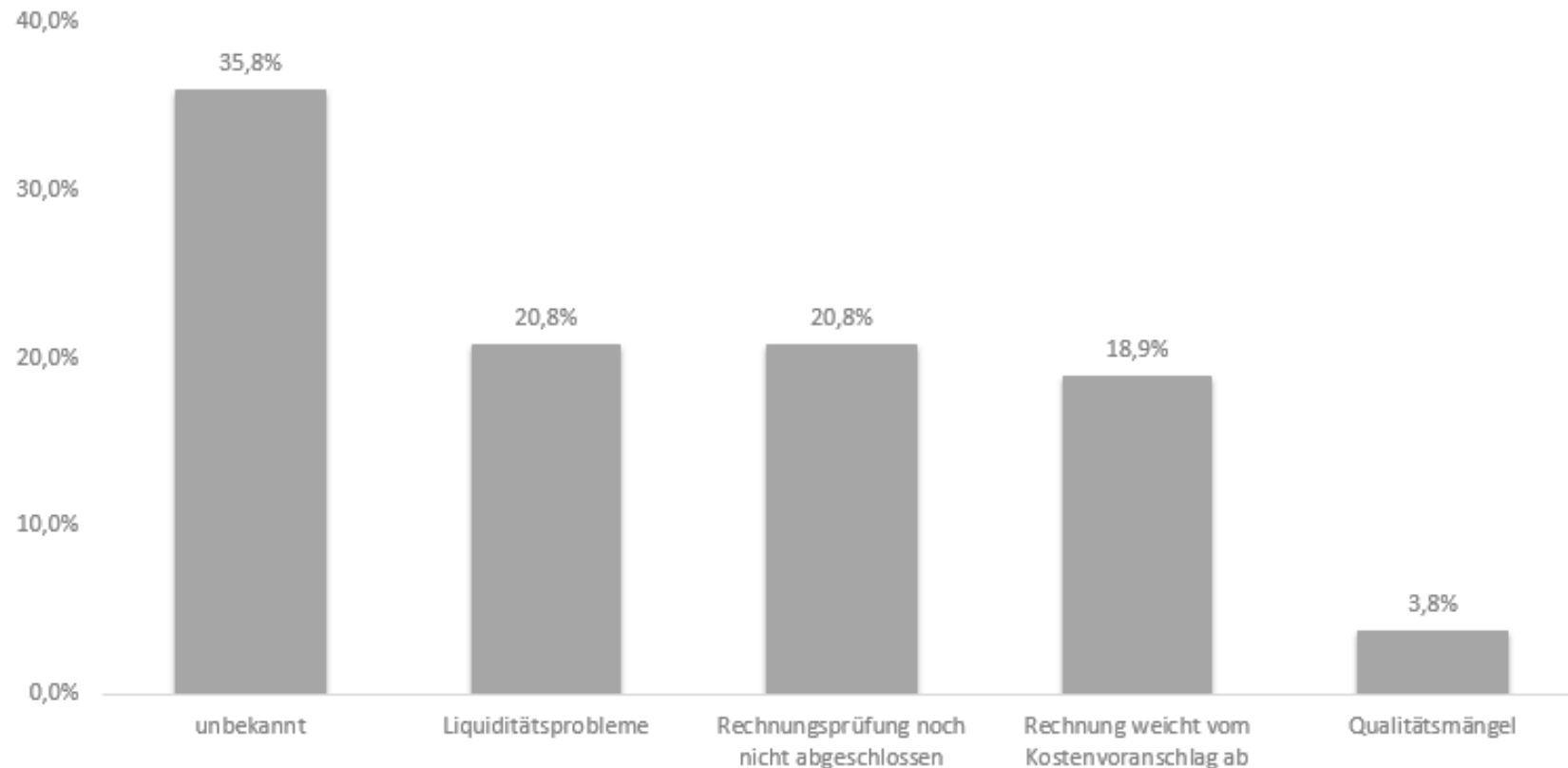
Leiten Sie keine rechtlichen Schritte ein, weil



Im Bereich Forderungsmanagement sind erhebliche Unterschiede bemerkbar. Die meisten Betriebe mahnen laut eigener Aussage spätestens seit diesem Jahr. Die meisten Befragten haken telefonisch nach und mahnen im Anschluss schriftlich. Knapp 56% der Unternehmer mahnen zeitnah, bis 14 Tage nach Fälligkeit. 35% mahnen später und immerhin 9% der Befragten mahnen nie. 72% der Unternehmer nutzen hierbei rechtliche Schritte um die offenen Forderungen einzutreiben. Hierbei ist zu differenzieren, dass rechtliche Schritte häufig erst nach der 3./4. Mahnung, ab einer gewissen Rechnungshöhe oder situationsabhängig vollzogen werden. Die Gründe für das zögernde Verhalten sich rechtliche Expertise einzuholen liegen hauptsächlich bei den hohen Kosten und der fehlenden Aussicht auf Zahlungseingang. Erst an dritter Stelle kommt die Angst, den Kunden verlieren zu können.

## Meistens sind die Gründe für Zahlungsverzögerungen unbekannt – häufig aber Liquiditätsprobleme oder Probleme mit der Rechnung

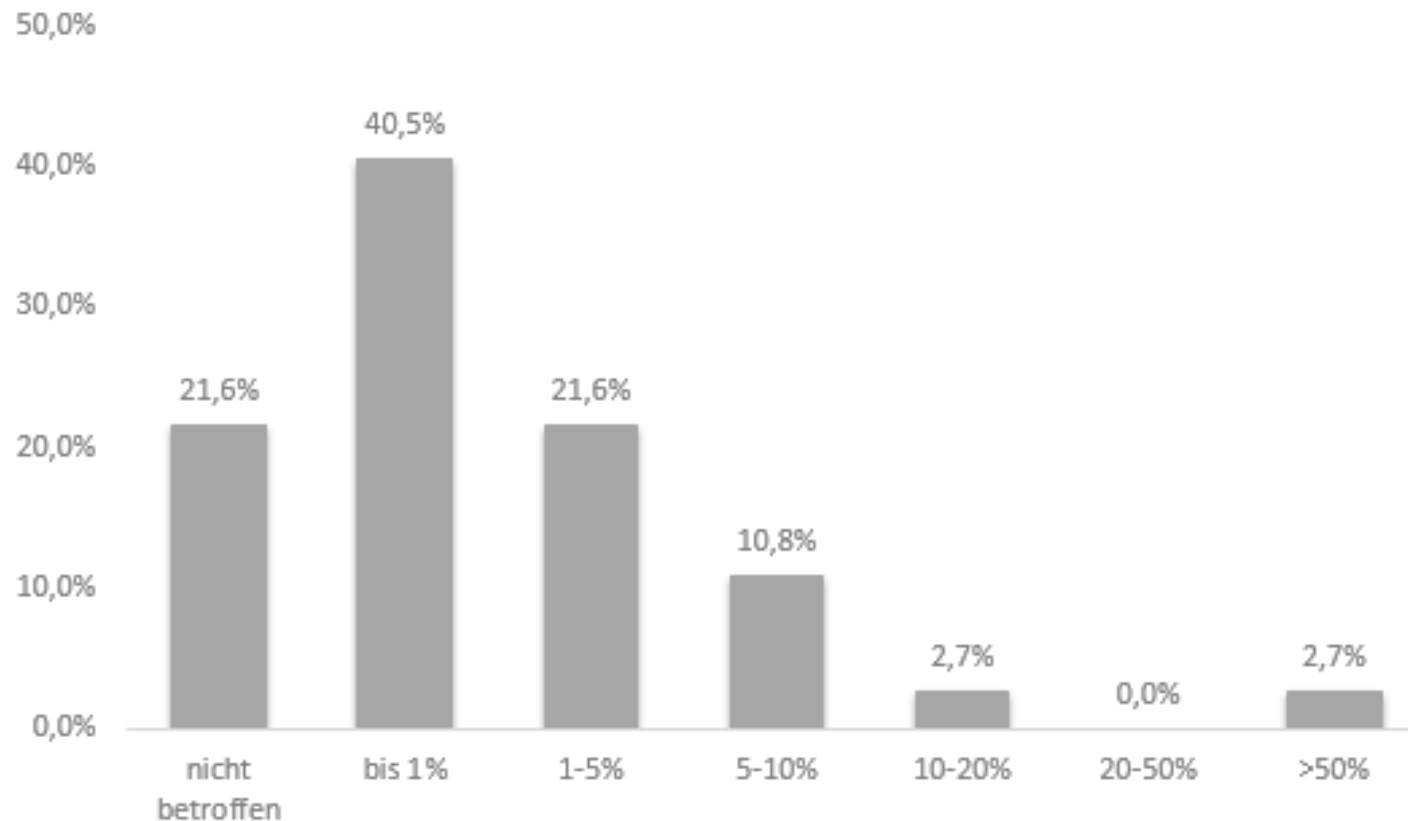
Gründe für die Zahlungsverzögerung von Kunden





## Großteil der Betriebe hat Forderungsausfälle zwischen 0-5% - mehrere Betriebe mit Ausfällen bis 10% - diverse Ausreißer mit Ausfällen >20%

Forderungsausfälle in % vom Umsatz



## Großteil verspürt keine Folgen – 18% haben Investitionen verschoben- andere Betriebe entließen Personal oder bekamen Liquiditätsprobleme

Festgestellte Folgen von Forderungsausfällen

